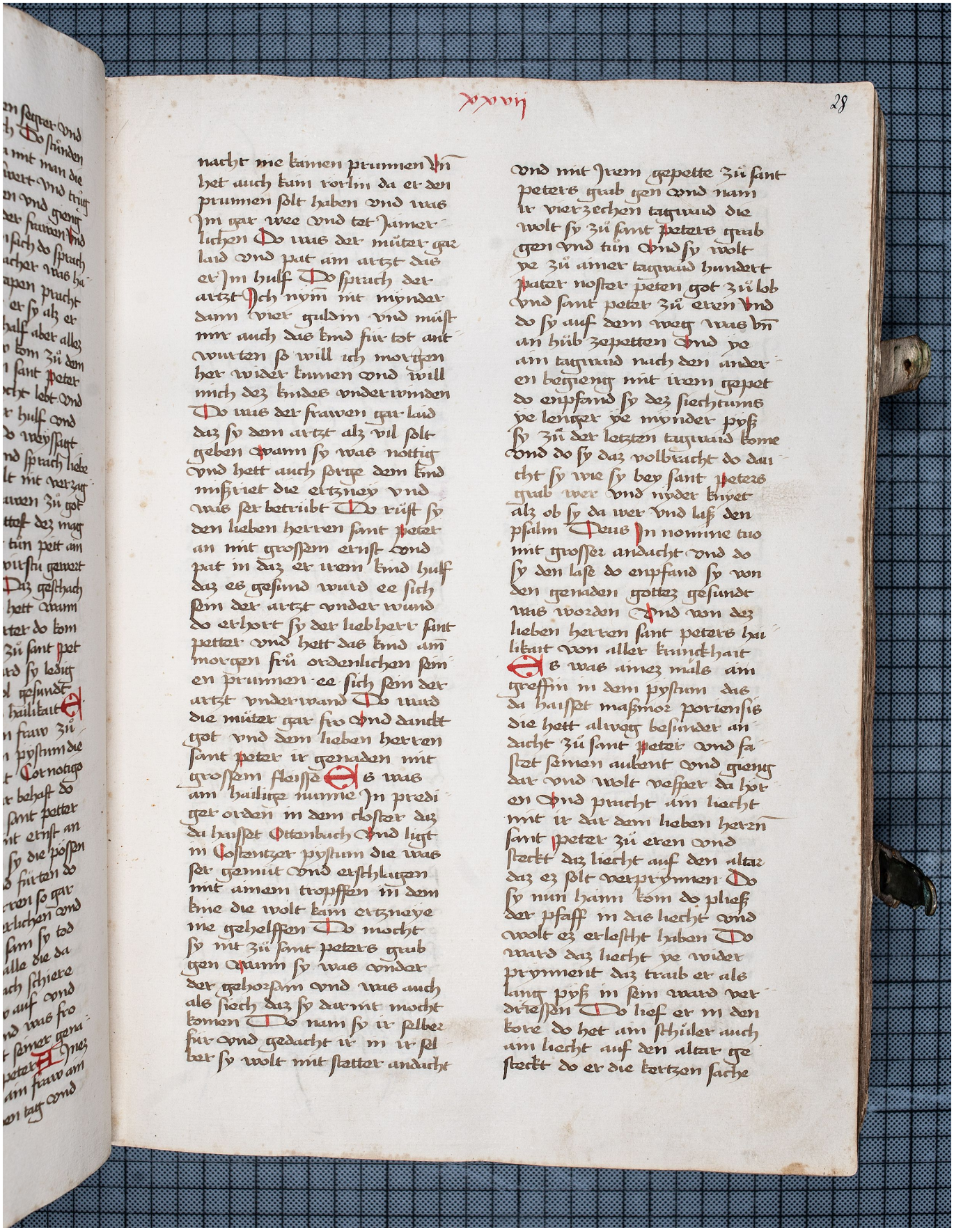
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 28r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nacht nie kainen prunnen Vn
het auch kain rorlin da er den
prunnen solt haben vnd was
Jm gar wee vnd tet Jamer
lichen Do was der müter gar
laid vnd pat ain artzt das
er Jm hulf Do sprach der
artzt Jch nym nit mynder
dann vier guldin vnd müst
mir auch das kind für tot ant
wurten so will ich morgen
her wider kumen vnd will
mich dez kindes vnderwinden
Do was der frawen gar laid
daz sy dem artzt alz vil solt
geben Wann sy was nottig
vnd hett auch sorge dem kind
mißriet die ertzney vnd
was ser betrübt Do rüst sy
den lieben herren sant peter
an mit grossem ernst vnd
pat in daz er irem kind hulf
daz es gesund wurd ee sich
sein der artzt vnderwund
do erhort sy der liebherr sant
petter vnd hett das kind am
morgen frü ordenlichen sein
en prunnen ee sich sein der
artzt vnderwand Do ward
die müter gar fro vnd danckt
got vnd dem lieben herren
sant peter ir genaden mit
grossem fleisse Es was
ain hailige nunne Jn predi
ger orden in dem closter daz
da haisset Ottenbach vnd ligt
in Costentzer pystum die was
ser gemüt vnd erschlagen
mit ainem tropffen in dem
kine die wolt kain ertzneye
nie gehelffen Do mocht
sy nit zü sant peters grab
gen Wann sy was vnder
der gehorsam vnd was auch
als siech daz sy darnit mocht
komen Do nam sy ir selber
für vnd gedacht ir in ir sel
ber sy wolt mit stetter andacht

vnd mit Jrem gepette zü sant
peters grab gen vnd nam
ir vierzechen tagwaid die
wolt sy zü sant peters grab
gen vnd tün vnd sy wolt
ye zü ainer tagwaid hundert
pater noster peten got zü lob
vnd sant peter zü eren vnd
do sy auf dem weg was vn
an hüb zepetten vnd ye
ain tagwaid nach den ander
en begieng mit irem gepet
do enpfand sy dez siechtums
ye lenger ye mynder pyß
sy zü der letzten tagwaid kome
vnd do sy daz volbracht do dau
cht sy wie sy bey sant peters
grab wer vnd nyder knyet
alz ob sy da wer vnd laß den
psalm Deus Jn nomine tuo
mit grosser andacht vnd do
sy den lase do enpfand sy von
den genaden gottez gesundt
was worden Vnd von dez
lieben herren sant peters hai
likait von aller kranckhait
Es was ainez mals ain
greffin in dem pystum das
da haisset maßmor poriensis
die hett alweg besunder an
dacht zü sant peter vnd fa
stet seinen aubent vnd gieng
dar vnd wolt vesper da hör
en vnd pracht ain liecht
mit ir dar dem lieben herrn
sant peter zü eren vnd
steckt daz liecht auf den altar
daz ez solt verprynnen Do
sy nun hainn kom do pließ
der pfaff in das liecht vnd
wolt ez erlescht haben Do
ward daz liecht ye wider
prynnent daz traib er als
lang pyß in sein ward ver
driessen Do lief er in den
kore do het ain schüler auch
ain liecht auf den altar ge
steckt do er die kertzen sache